

Zement-Fliessestrich

# CODEX EX 80 FLOW

Schnell erhärtender Zementfließestrich für Estriche im Verbund, auf Trennlage oder Dämmschicht

## ANWENDUNGSBEREICHE

Schnell erhärtender und früh belegreifer Zementfließestrich zum Herstellen von Verbundestrichen, Estrichen auf Trennlage, Estrichen auf Trittschall- oder Wärmedämmung, Estrichen mit Fußbodenheizung und Nutzestrichen mit anschließender Beschichtung. codex EX 80 Flow verfügt über eine lange Verarbeitungszeit, bei anschließend schneller Durchhärtung und früher Belegreife. Geeignet als Verlegeuntergrund für sämtliche Oberbeläge wie z. B. Fliesen- und Natursteinbeläge, Parkett-, Linoleum- oder Textilbeläge.

Aufgrund der schnellen Begehbarkeit und frühen Belegreife ist ein zügiger Baufortschritt ohne wesentliche Unterbrechungen möglich. Problemlöser bei Arbeiten, die unter Zeitdruck stehen, wie bei Sanierungen oder Arbeiten in genutzten Gebäuden.

codex EX 80 Flow kann mit dem Rührgerät manuell angerührt werden oder mit einer Mischpumpe für Fließestriche gemischt und an den Einbauort befördert werden.

Einsetzbar im Innen- und Aussenbereich.

DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4 gemäß DGNB-Kriterium ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt

LEED: Erfüllt die LEED-Anforderungen in IEQ Credit (4.1) Low Emitting Materials (LEED v4)

## GEEIGNET FÜR

- Estriche im Verbund
- Estriche auf Trennlage
- Estriche auf Trittschall- Wärmedämmung
- Estriche mit Fußbodenheizung
- Die Einbettung dünnenschichtiger Fußbodenheizsysteme
- Feuchträume und Nassräume (mit Verbundabdichtung)
- Wohnungs- und Industriebau
- Sanierung- und Renovierung
- Als Systemkomponente im Schnellbau



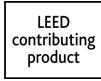
## PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- Schnell erhärtend und früh belegreif
- Schwindarm und formstabil
- Pumpfähig
- Für innen und aussen

## TECHNISCHE DATEN

Gebindeart	Papiersack
Gebindegröße	25 kg
Lagerfähigkeit	mind. 6 Monate
Farbe	grau
Dicke	von 35 mm bis 80 mm
Mindestverarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 30 °C
Ideale Verarbeitungstemperatur	+ 15 °C bis + 25 °C
Wassermenge / Anmachwasser	0,14 Liter/kg 3,5 Liter/25 kg
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 60 Minuten*
Ausbreitmaß	23 cm (Hägermann Trichter)
Begehbar	nach ca. 3-4 Stunden*
Belegreif	siehe Rückseite
Brandverhalten	A1fl
Druckfestigkeit	C25
Biegezugfestigkeit	F5
Verbrauch	2 kg/m <sup>2</sup> /mm Schichtdicke

\*Bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte.



## UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die Anforderungen und Vorgaben an den Verlegeuntergrund sind entsprechend der DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“ und DIN 18 353 „Estricharbeiten“ zu beachten. Auf Gussasphaltestrichen codex EX 80 Flow nicht im Verbund aufbringen, sondern immer eine Trenn- oder Dämmschicht einbauen.

### Verbundestriche:

Der Untergrund muss entsprechend trocken, tragfähig, griffig, rissfrei und frei von Stoffen sein, welche die Haftung beeinträchtigen. Haftungsmindernde oder labile Untergrundoberflächen abbürsten, abschleifen, abfräsen oder kugelstrahlen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen. Bei aufsteigender Feuchtigkeit ist eine geeignete Sperrgrundierung wie codex FG 550 erforderlich. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein. Saugende mineralische Untergründe sind mit codex FG 300 zu grundieren.

### Estriche auf Trenn- oder Dämmschicht:

Bei Trenn- und Dämmlagen muss der tragende Untergrund der DIN 18202 entsprechen, um eine gleichmäßige Estrichdicke sicher zu stellen. Bei möglicher Feuchtigkeitseinwirkung aus angrenzenden Bauteilen ist eine Abdichtung nach DIN 18533 vorzusehen.

Trennlagen sind faltenfrei und im Stoßbereich mit genügend Überdeckung auszulegen. Dämmungen mit ausreichender dynamischer Steifigkeit plan liegend auf dem Untergrund verlegen. Dämmungen, Randstreifen (mit Folienlasche), Feldbegrenzungs- und Bewegungsfugen sind fachgerecht zu planen und einzubauen. Die Überdeckungen und Folienlaschen der Randstreifen sind ggf. mit Klebeband abzukleben, um ein Unterlaufen zu verhindern.

Unbeheizte Estriche ermöglichen den Einbau von Estrichfeldern bis zu 200 m<sup>2</sup> und sollten ein Seitenverhältnis von max. 1:2 haben. Beheizte Estriche sind bis 60 m<sup>2</sup> Feldgröße möglich. Dabei sind getrennt regelbare Heizkreise in einer Fläche, sowie beheizte und unbeheizte Flächen durch Fugen zu trennen. Eine Seitenlänge von max. 8 m ist dabei zu beachten.

In Türdurchgängen und an vorspringenden Ecken (L-Form) sind Fugen einzubauen.

Produktdatenblätter der mitverwendeten codex Produkte beachten.

### Estrichdicken:

Estrichdicken in Anlehnung an die DIN 18 560 beachten:

Verbundestriche:	mind. 35 mm
Auf Trennschicht:	mind. 35 mm
Auf Dämmschicht:	mind. 40 mm*
Heizrohrüberdeckung:	mind. 45 mm
Maximale Schichtdicke	80 mm

\*Die Estrichnenndicke auf Dämmschichten kann entsprechend dem Merkblatt „Zementfließestrich“ des IWM Industrieverband WerkMörtel e.V. bei einer lotrechten Nutzlast ≤ 2 kN/m<sup>2</sup> auf 35 mm reduziert werden. Dies ist jedoch eine Sonderkonstruktion und muss mit dem Auftraggeber vereinbart werden

## VERARBEITUNG

1. Kaltes, sauberes Wasser vorlegen, Fließestrich zugeben und maschinell mit einem geeigneten Rührwerk klumpenfrei anmischen. Keine weiteren Zemente oder Zuschläge beimischen.
2. Nur soviel Mörtel anmischen, wie innerhalb der Verarbeitungszeit verarbeitet werden kann. Bereits ansteifenden Estrichmörtel nicht mehr aufmischen.
3. Beim Einsatz von Mischpumpen sind bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpen und Schläuche sofort zu leeren und zu reinigen.
4. codex EX 80 Flow auf den vorbereiteten Untergrund verteilen und auf die korrekte Höhenlage bringen. Anschließend die Estrichmasse mit einer Schwabbelstange durcharbeiten, um einen optimalen Verlauf und eine ebene Oberfläche zu erreichen.
5. Fließestrich während der Abbindephase vor vorzeitiger Austrocknung durch Zugluft, Regen, starker Sonneneinstrahlung und Frost schützen.

## BELEGREIF

Vorgesehener Oberbelag	Schichtdicke	Belegreif
Fliesenbelag	bis 45 mm	nach ca. 24 Stunden*
Dampffoffene Beläge	bis 45 mm	nach ca. 3 Tagen* < 2,5 CM%**
Dampfdichte Beläge	bis 45 mm	nach ca. 7 Tagen* < 2 CM%**

\*Bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchte

\*\*Die CM Messung ist mit einer Einwaage von 50 g über den gesamten Estrichquerschnitt durchzuführen. 1 Minute schütteln und nach weiteren 4 Minuten den Wert ablesen. Längere Wartezeiten verfälschen den Wert.

Für Estrichdicken über 45 mm ist je weiterem cm Dicke ein weiterer Tag Trocknungszeit einzuhalten.

## WICHTIGE HINWEISE

- Kühl und trocken lagern. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen.
- Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchtigkeit unter 75 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchtigkeit verzögern, hohe Temperaturen beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
- Belegreife und Festigkeit hängen u. a. von der verwendeten Wassermenge ab. Eine erhöhte Wassermenge reduziert die Festigkeit, verzögert die Trocknung, erhöht das Schwindmaß und die Gefahr der Rissbildung.
- Ist die Belegreife erreicht Belag verlegen oder Fläche grundieren. Zu langes Offenliegen zementärer Fließestriche kann eine Rissbildung begünstigen und ist deshalb zu vermeiden.

- **Funktionsheizen:** Bei Verwendung als Heizestrich mit konventioneller Fußbodenheizung kann nach 72 Stunden mit dem Aufheizen begonnen werden. Hierbei ist die Vorlauftemperatur von ca. 25 °C 3 Tage zu halten, anschließend Temperatur auf die max. Auslegungstemperatur anheben. Maximale Auslegungstemperatur mindestens 4 Tage halten, dann auf Raumtemperatur abkühlen lassen. Das erstmalige Auf- und Abheizen muss vor der Oberbelagsverlegung durchgeführt werden. Hierüber ist ein entsprechendes Protokoll durch den Heizungsbauer zu führen. Ein Aufheizprotokoll ist auf Anfrage bzw. über das Internet erhältlich.
- Die erhärtete Estrichoberfläche kann in Farbgebung und Erscheinungsbild variieren.
- Rohre und Kabel dürfen nicht in den Estrichkörper hineinragen.
- Nicht im Unterwasserbereich einsetzen.
- Bei Baustellen mit Zugluft oder direkter Sonneneinstrahlung sollte der frisch eingebrachte Estrich mit einer Folie abgedeckt werden (1 Tag) um eine zu schnelle Austrocknung zu vermeiden. Im Außenbereich Estrich vor Regen schützen.
- Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen, Richtlinien und Merkblätter:
  - DIN EN 13 813 „Estrichmörtel und Estrichmassen“
  - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
  - DIN 18 157 „Ausführung keramischer Arbeiten in Dünnbettverfahren“
  - DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“
  - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
  - DIN 18 195 „Bauwerksabdichtungen“
  - DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“
  - BEB-Merkblatt „Hinweise für die Verlegung von Zementestrichen“
  - ZDB-Merkblätter
    - „Rohre, Kabel und Kabelkanäle auf Rohdecken“
    - „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“
  - IWM-Merkblatt
    - "Zementfließestrich"
  - CH / gültige SIA Normen
  - CH / aktuelle SPV Merkblätter

## GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN

- GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

## BESTANDTEILE

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispergierbare Polymere und Additive.

## ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen

Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

## ENTSORGUNG

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebinde sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.